

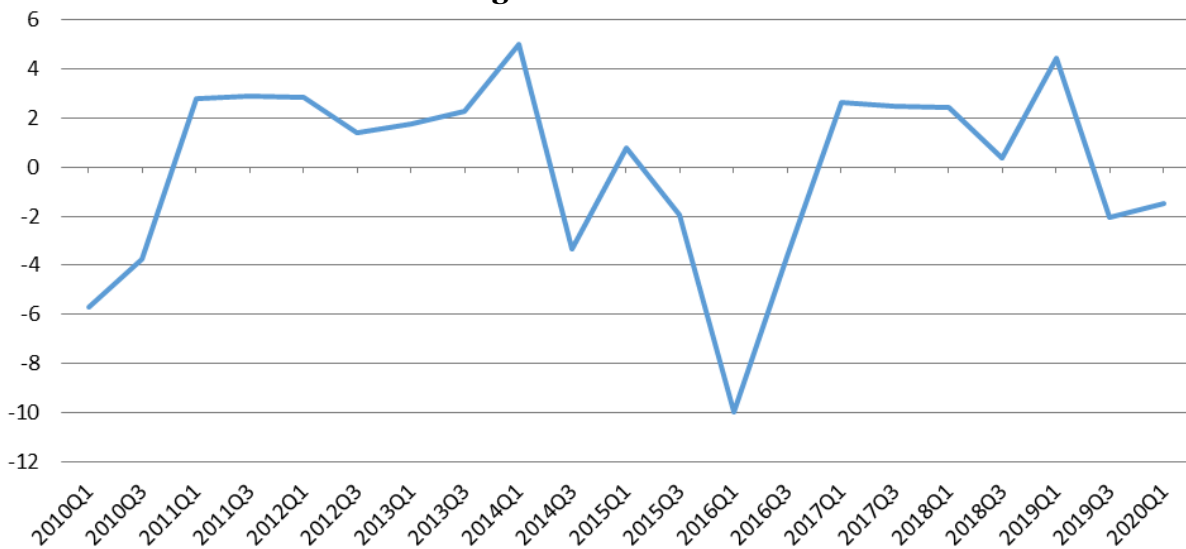
30.06.2020

Pressemitteilung

Zuversicht der europäischen Landwirt·inn·e-n schwankt während die Pandemie weiter anhält

Die jüngste Befragung der europäischen Landwirt·inn·e-n im Rahmen des Zuversichtsbarometers, die in zehn EU-Mitgliedstaaten durchgeführt wurde, zeigt eine leichte Verbesserung der Stimmungslage unter Landwirt·inn·en im Vergleich zum Herbst 2019. Dieser Anstieg kann jedoch das weiterhin negative Stimmungsbild nicht wettmachen. Da die Befragung zu Beginn der COVID-19-Pandemie durchgeführt wurde, ist ein vorsichtiger Ausblick geboten. Die Umfrageergebnisse fallen sehr unterschiedlich aus und berücksichtigen nicht die Auswirkungen der Pandemie auf die Produktion und den Horeca-Sektor.

Grafik 1 – Entwicklung des Zuversichtsindex in der EU-10*



Zusammenstellung durch Copa-Cogeca auf der Grundlage nationaler Daten

Die Stimmung unter den Landwirt·inn·en hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Befragungszeitraum nicht wesentlich verändert. Auch wenn sich das gesamte Ausmaß der Folgen der Pandemie noch nicht vollständig in der Umfrage widerspiegelt, sind in einigen Ländern erste Auswirkungen der Krise zu sehen, beispielsweise am Stimmungsrückgang in Italien.

Da Italien eines der ersten und am stärksten von der Pandemie betroffenen Länder ist, ist eine starke Abnahme der Zuversicht in dem Land festzustellen. Verständlicherweise hatte Italien mit Schwierigkeiten zu kämpfen, die von einem erschwerten Zugang zu Saisonarbeitskräften, der

Schließung des Horeca-Sektors und den drastischen Auswirkungen des Rückgangs der Nachfrage nach Wein aus Drittländern herrührten und sich deutlich in den Umfrageergebnissen niederschlugen.

In den Niederlanden sinkt der Zuversichtsindex ebenfalls, was in erster Linie auf den starken Nachfragerückgang in den Gartenbau- und Blumenzuchtsektoren zurückgeführt werden kann, die normalerweise im Frühjahr ihren saisonalen Nachfragehöhepunkt erreichen. Die Nachfrage in den Schweine- und Geflügelsektoren hingegen blieb stabil. Der Zuversichtsindex der Niederlande soll Prognosen zufolge aufgrund eines unvermeidbaren Zusammenbruchs der Nachfrage in einigen Sektoren sowie des Rückgangs der Verkaufspreise und der Produktionsmengen weiter sinken.

Bezüglich der Frage, ob die Landwirt·inn·e-n Probleme oder Schwierigkeiten bei der Bewirtschaftung ihres Betriebs hatten, schnitt Deutschland mit 62 % positiven Antworten am besten ab, gefolgt von Italien (56 %) und Ungarn (46 %). Belgien lag mit 72 % bei den Landwirt·inn·en, die nur geringfügige Schwierigkeiten hatten, an erster Stelle. Zu den häufigsten Problemen der Landwirt·inn·e-n gehörten Witterungsbedingungen, Kosten für Betriebsmittel, ein Preisverfall für Agrarerzeugnisse und Umweltauflagen.

Die nächste Barometerumfrage wird die Schwierigkeiten aufzeigen, mit denen die Landwirtschaft im Zuge der COVID-19-Pandemie zu kämpfen hatte. Damit könnten ihre Ergebnisse auch als Messlatte für den Erfolg der außerordentlichen Maßnahmen der Europäischen Kommission fungieren und zeigen, ob diese Maßnahmen die Situation in den Mitgliedstaaten tatsächlich verbessert haben.

-ENDE-

Klicken Sie [HIER](#), um den Bericht zum Zuversichtsbarometer der Landwirt·inn·e-n herunterzuladen.

Klicken Sie [HIER](#), um die Abbildung in der Pressemitteilung in hochauflösender Qualität herunterzuladen.

Eine weitere Umfrage wurde unter Landwirt·inn·en zu ihrer Wahrnehmung des „Bauern-Bashings“ durchgeführt. Den ausführlichen Bericht dazu finden Sie [HIER](#).

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Katerina Vrublova
Senior Policy Advisor
Katerina.Vrublova@copa-cogeca.eu

Ksenija Simovic
Communication Officer
Handy: + 32 (0)2 287 27 07
ksenija.simovic@copa-cogeca.eu

CDP(20)4703:1
